

# BERICHT



# PEFC PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION SCHEMES REGION NIEDERSACHSEN

**Auditzeitraum:2016**

**Von: Mai 2016**

**Bis: Dezember 2016**

**Az.: 080445**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>2</b>
<b>1 Zertifizierungsempfehlung</b> .....	<b>3</b>
<b>2 Auswahl der PEFC Vor Ort Audits in der Region Niedersachsen 2016</b> .....	<b>4</b>
2.1 Übersicht .....	4
2.2 Im Stichprobenverfahren ausgewählte Betriebe für die Vor Ort Audits Niedersachsen 2016 .....	5
<b>3 PEFC Anforderungen und Verfahren auf Ebene der Region</b> .....	<b>6</b>
3.1 Anforderungen an die Regionalen Arbeitsgruppe .....	6
3.2 Waldbericht .....	7
3.3 Maßnahmen zur Zielerreichung .....	8
3.4 Information und Einbindung teilnehmender Betriebe .....	8
3.5 Internes Monitoring und Beschwerde- und Korrekturmanagement .....	9
3.6 Logonutzung.....	9
3.7 Zusammenfassung der Ergebnisse auf Regionaler Ebene .....	9
<b>4 PEFC Anforderungen und Verfahren auf Ebene der teilnehmenden Betriebe</b> .....	<b>10</b>
4.0 PEFC Standard 1002_1:2014 .....	11
4.1 PEFC Kriterium 1: Forstliche Ressourcen .....	11
4.2 PEFC Kriterium 2: Gesundheit und Vitalität des Waldes .....	11
4.3 PEFC Kriterium 3. Produktionsfunktion der Wälder.....	12
4.4 PEFC Kriterium 4: Biologische Vielfalt in Waldökosystemen.....	13
4.5 PEFC Kriterium 5: Schutzfunktionen der Wälder .....	14
4.6 PEFC Kriterium 6: Gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder .....	14
4.7 Zusammenfassung der Ergebnisse auf Ebene der teilnehmenden Betriebe.....	15
<b>5 Ergebnis der Begutachtung PEFC</b> .....	<b>17</b>
<b>6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess</b> .....	<b>18</b>
6.1 Auftragsdaten .....	18
6.2 Angaben zum Audit.....	18
<b>7 Nächste Schritte</b> .....	<b>19</b>
7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe .....	19
7.2 Maßnahmen DQS CFS .....	19
<b>8 Ansprechpartner</b> .....	<b>20</b>
<b>9 Anlagen zum Bericht</b> .....	<b>21</b>

# 1 Zertifizierungsempfehlung

Wir danken Ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rahmen der durchgeführten Audits in Ihrer Region Niedersachsen. Der vorliegende Bericht beinhaltet die Ergebnisse der diesjährigen System- und Dokumentenprüfung und der PEFC Vor Ort Audits in den teilnehmenden Betrieben, inklusive aller Stärken, Chancen und Schwächen.

Das Auditteam empfiehlt der DQS CFS GmbH für das

## **Regelwerk PEFC Deutschland Regionale Waldzertifizierung**

PEFC D 1001:2014

PEFC D 1002-1:2014

- die Erteilung des Zertifikates
- die Erteilung des Zertifikates,  
sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates,  
sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Der Waldbericht für die Region Niedersachsen wurde im Vorjahr erstellt und durch die regionale Arbeitsgruppe freigegeben. Er beinhaltet die in der PEFC- System Beschreibung festgelegten Kriterien, Empfehlungen und Indikatoren für die nachhaltige Waldbewirtschaftung, ist formal vollständig und entspricht den Anforderungen des PEFC-Systems (PEFC-D 1001:2014).

Am 11.05.2016 wurde auf der Ebene der regionalen Arbeitsgruppe Niedersachsen die jährliche System- und Dokumentenprüfung als ein Teil des Zertifizierungsaudits durchgeführt. Inhalt der Begutachtung war u.a. der Waldbericht 2015 und die Entwürfe der Organisation und Umsetzung der neuen PEFC Verfahren auf regionaler Ebene.

Am 23.11.2016 fand der zweite Audittermin der Regionalen Arbeitsgruppe statt. Diesmal war der Schwerpunkt die Umstellung der Regionalen Verfahren auf die Anforderungen eines PEFC Managementsystems. Alle notwendigen Verfahren sind durch die PEFC Regionale Arbeitsgruppe (RAG) Niedersachsen, insbesondere durch den Regional Assistenten Herrn S. Schlag vorbildlich erstellt worden.

Im Rahmen der Vor-Ort-Audits wurden die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität sowie die Einhaltung der Selbstverpflichtungserklärung bei ausgewählten Waldbesitzern bzw. Mitgliedern von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen auditiert.

## 2 Auswahl der PEFC Vor Ort Audits in der Region Niedersachsen 2016

### 2.1 Übersicht

Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung im Mai 2016 betrug die zertifizierte Fläche in Region Niedersachsen 822.813 ha verteilt auf 808 teilnehmende Waldbetriebe.

(Quelle PEFC StatZert. Mai 2016)

<b>Niedersachsen 2016</b>	<b>Ha</b>	<b>Anzahl</b>
<b>Privatwald</b>	<b>92.860</b>	<b>616</b>
<b>FBG's (gemeinschaftl.)</b>	<b>66.470</b>	<b>17</b>
<b>FBG's (Zw.Stelle)</b>	<b>237.340</b>	<b>84</b>
<b>Landes-/Bundeswald</b>	<b>374.771</b>	<b>6</b>
<b>Kommunalwald</b>	<b>51.372</b>	<b>85</b>
<b>Summe</b>	<b>822.813</b>	<b>808</b>

## 2.2 Im Stichprobenverfahren ausgewählte Betriebe für die Vor Ort Audits Niedersachsen 2016

Folgende Betriebe wurden ausgewählt:

<b>Niedersachsen 2016</b>		
Beckröge, Harm	27299	Langwedel
FBG Duderstadt-Herzberg	37434	Obernfeld
FBG Hainwald	31226	Peine-Rosenthal
FBG Haselünne	49740	Haselünne
FBG Rüter Weg	49685	Schneiderkrug
FBG Schaumburger Land	31867	Pohle
FBG Waldbauverein Ammerland	26655	Westerstede
Forstgenossenschaft Barfelde	31035	Barfelde
Forstgenossenschaft Fünfberge Wesseln	31162	Bad Salzdethfurth-Wesseln
Forstgenossenschaft Grethem	29690	Grethem
Forstgenossenschaft Listringen	31162	Listringen
Forstgenossenschaft Naensen	37574	Einbeck-Naensen
Forstgenossenschaft Ohr	31860	Emmerthal
Forstgenossenschaft Segeste	31079	Adenstedt-Grafelde
Forstinteressentenschaft Ostermunzel	30890	Barsinghausen OT Ostermunzel
Forstverband Grafschaft Hoya	27243	Winkelsett
FWV Lüneburg GmbH	29511	Uelzen
FWV Lüneburg GmbH / Bzf. Bodenteich	29511	Uelzen
FWV Lüneburg GmbH / Stadt Uelzen	29511	Uelzen
Gen.-Forst Reeßum	27367	Reeßum
Genossenschaftsforst Daerstorf-Wulmstorf	21629	Neu Wulmstorf
Graf zu Inn- und Knyphausen	26524	Lütetsburg
Hambrock'sche Armenstiftung	29693	Ahlden
Indorf, Hansen-Dirk	29664	Walsrode
Int.-Forst Glinstedt	27442	Glinstedt
NFA Fuhrberg	30938	Burgwedel-Fuhrberg
NFA Grünenplan	31073	Grünenplan
NFA Harsefeld	21698	Harsefeld
NFA Oldendorf	31840	Hessisch Oldendorf
Realgemeinde Adelebsen	37139	Adelebsen
S.D. A. Prinz zu Schaumburg-Lippe	31675	Bückeberg
Stadt Goslar - Stadforst Goslar	38642	Goslar
S. von und zu Trautmannsdorf	37139	Adelebsen
Waldbetriebsgemeinschaft Benther Berg	30989	Gehrden

Diese Betriebe wurden in Absprache mit PEFC Deutschland und PEFC AG Niedersachsen gemäß den Vorgaben ausgelost und auditiert.

Im Einführungsgespräch der Vor Ort Audits wurden die Waldbesitzer durch die Auditoren sowohl auf die allgemeine Vertraulichkeitserklärung der Auditinhalte, als auch auf die ggf. notwendige Weitergabe der Ergebnisse an die RAG (gemäß der Selbstverpflichtungserklärung) und auf die Veröffentlichung Ihres Namens in diesem Bericht hingewiesen und haben dies durch Ihre Unterschrift bestätigt.

In allen Betrieben wurden, soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzern, Amtsleitern, Revierbeamten/innen, Waldarbeitern und/oder forstlichen Lohnunternehmern im Büro und auf stichprobenartigen Waldbegängen durchgeführt.

### **3 PEFC Anforderungen und Verfahren auf Ebene der Region**

#### **3.1 Anforderungen an die Regionalen Arbeitsgruppe**

Die PEFC-Region Niedersachsen ist durch die geografische und politische Grenze des Bundeslandes definiert.

Die Niedersächsische PEFC Arbeitsgruppe (folgend RAG genannt) ist als das zentrale Beratungs- und Entscheidungsgremium in allen PEFC-Angelegenheiten der Region, zuständig für die Initiierung, Koordination und Betreuung des PEFC – Zertifizierungsverfahrens.

Die Organisationsstrukturen, Aufgaben und jeweiligen Verantwortlichen sind im nunmehr vierten Niedersächsischen Waldbericht 2015 detailliert beschrieben.

Ein Teil der organisatorischen Verfahren und Aufgaben sind über einen Geschäftsbesorgungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen.

Die Zusammensetzung der RAG entspricht den PEFC- Forderungen, dass alle in der Region die an einer umfassend nachhaltigen Waldbewirtschaftung Interessierten, durch autorisierte Interessenvertreter in den Zertifizierungsprozess eingebunden und in relevante Entscheidungen einbezogen werden können.

Analog der Zusammensetzung des Deutschen Forstzertifizierungsrates besteht die PEFC Arbeitsgruppe aus Antragstellern, sonstigen ordentlichen, außerordentlichen und fördernden Mitgliedern. Die autorisierten Vertreter der antragstellenden Waldbesitzarten repräsentieren dabei weit mehr als 50 % des Niedersächsischen Waldeigentums

Eine aktuelle Mitgliederliste liegt vor. Durch diese Zusammensetzung wird eine effektive und effiziente Arbeit in der Arbeitsgruppe ermöglicht und eine angemessene Vertretung der interessierten Gruppen sichergestellt. Für die Behandlung bestimmter Fragestellungen können durch den Vorsitzenden Unterarbeitsgruppen gebildet werden oder zur Unterstützung und Beratung Fachleute aus den verschiedensten Bereichen hinzugezogen werden.

### **3.2 Waldbericht**

Für die Wiederholungsbegutachtung zur Konformitätsbewertung der Region, die laut z.Z. gültigen PEFC-Systembeschreibung alle 5 Jahre stattfinden soll, wurde durch die Regionale Arbeitsgruppe der nunmehr vierte Waldbericht für Niedersachsen vorgestellt. Er wurde grundsätzlich gemäß des Standards PEFC D 1001:2009 erarbeitet, aber schon durch Ergänzungen hinsichtlich der Anforderungen aus PEFC D 1001:2014 erweitert.

Dieser bildet für die Region die normative Grundlage für die Rezertifizierung.

Die Daten wurden durch die jeweiligen Fachspezialisten generiert bzw. aktualisiert, systematisch erfasst und sehr ausführlich und umfassend zusammengestellt.

Der Regionale Waldbericht (insbesondere die Zielvorgaben) wurde durch die Mitglieder der regionalen Arbeitsgruppe intensiv bearbeitet und nach Ergänzung der letzten Korrekturen am 04.08.2015 freigegeben.

Im Waldbericht NDS 2015 sind die wesentlichen Inhalte zur Zertifizierung in der Forstwirtschaft und des PEFC-Systems in der Region sehr gut beschrieben.

Neben einem gelungenen Überblick des PEFC Systems in Deutschland und in Niedersachsen enthält der Waldbericht eine ausführliche Beschreibung der Verfahren zur Systemstabilität und Verantwortlichen, von dessen Umsetzung und Wirksamkeit sich die DQS CFS - Auditoren in den letzten Jahren wiederholt ein sehr positives Bild machen konnten. Außerdem enthält der Waldbericht schon Hinweise auf neue Verfahrensgrundlagen gemäß PEFC D 1001.2014.

Der Waldbericht mit seinen Anhängen ist formal vollständig und beinhaltet die aktuelle Beurteilung der Waldbewirtschaftung im Hinblick auf die PEFC Vorgaben (Indikatoren Liste, Leitlinie, Zielformulierungen inc. Handlungsprogramme und Verantwortlichkeiten).

Der Waldbericht, hier insbesondere der Indikatorenteil, beschreibt u. a. auch durch die Nennung der Handlungsverantwortlichen, die Einbeziehung aller am Wald interessierter Kreise und bildet gleichzeitig eine sehr gute Informationsmöglichkeit für eine breite Öffentlichkeit zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung in der Region Niedersachsen.

Im Jahr 2016 war keine Veränderung oder Aktualisierung des Waldberichtes notwendig

### **3.3 Maßnahmen zur Zielerreichung**

Die Regionale Arbeitsgruppe Niedersachsen hatte gemäß den Anforderungen der Akkreditierung Ziele formuliert und mit Handlungsprogrammen und Verantwortlichen hinterlegt. Diese wurden je nach festgelegtem Prüfintervall auf die Umsetzung bzw. Wirksamkeit hin durch die Auditoren in den letzten Jahren sowohl auf der Ebene der Region, als auch auf der betrieblichen Ebene begutachtet. Nach den Erfahrungen mit den Zielformulierung und der praktischen Umsetzung auf der Fläche und aber auch unter Einfluss von nicht vorhersehbaren Großkalamitäten auf der Fläche, wurden die Ziele zum Teil überarbeitet, bzw. der grundlegend geänderten Situation angepasst. Hauptziel im Jahr 2016 war aber die Anpassung der Organisatorischen Verfahren an die neuen PEFC Normen und die Umstellung auf das PEFC Managementsystem. Dieses Ziel ist erreicht worden.

### **3.4 Information und Einbindung teilnehmender Betriebe**

Die Organisationsstrukturen, Aufgaben und jeweiligen Verantwortlichen sind im Niedersächsischem Waldbericht 2015 detailliert beschrieben.

Schulungs- und Informationsveranstaltungen haben auch im vergangenen Jahr stattgefunden und wurden durch den Regional Assistenten Herrn Schlag, z.T. aber auch gemeinsam mit den Auditoren, durchgeführt.

Informationen zu PEFC erfolgen regelmäßig entweder auf den Dienstbesprechungen, oder per E-Mail (Newsletter, aktuelle Infos von PEFC- D, Pressemitteilungen, PEFC- überregionale Veranstaltungen), PEFC wird auch auf den regionalen Fachmessen und diversen Informationsveranstaltungen der Waldbesitzerverbände (Privat- und Kommunalwald) thematisiert. Aktuelles Infomaterial von der Geschäftsstelle Stuttgart ist in den betreuenden Verwaltungen vorhanden und wird bei Bedarf an die Waldbesitzer verteilt.

Der Informationsfluss von und zu PEFC funktioniert gut, ist geeignet und wirksam, die PEFC-Anforderungen zu den Waldbesitzern zu bringen.

Die Mitglieder der regionalen Arbeitsgruppe und die PEFC Beauftragten auf Ebene der Forstämter waren durchgängig sehr aktiv, was die Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise betrifft.

Über die Internetseiten, der an der regionalen Arbeitsgruppe beteiligten Verbände, wird regelmäßig auf PEFC hingewiesen, bzw. auf die Homepage PEFC Deutschland verlinkt.

Dort können alle Interessierten, sowohl die aktuellen Ansprechpartner der Region, den Waldbericht, die benötigten Dokumenten und Schulungsmaterial als auch die Audit Ergebnisse der letzten Jahre für die jeweiligen Regionen abrufen.

### **3.5 Internes Monitoring und Beschwerde- und Korrekturmanagement**

Die Begutachtung der Umsetzung und Wirksamkeit der bis zum 31.12.2016 noch gültigen Verfahren zur Systemstabilität wurden u.a. anlässlich der jeweiligen Sitzungen der RAG Niedersachsens, bzw. bei den Vor Ort Audits bei den teilnehmenden Betrieben durchgeführt.

Die anlässlich der PEFC Standardrevision geforderten Änderung und Ergänzungen wurden im Laufe des Jahres durch die PEFC RAG und den Regional Assistenten sehr ausführlich erarbeitet und durch die RAG verabschiedet. In einem zweiten Audittermin auf der Ebene der Region wurden am 23.11.2016 den Auditoren die Verfahren zur Organisation der Regionalen Arbeitsgruppe; dem Internen Monitoring Programm und dem Beschwerde- und Schlichtungsverfahren gemäß den Anpassungen an neuen PEFC Anforderungen an ein Managementsystem vorgestellt. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind in den jeweiligen Verfahren festgelegt und dokumentiert. Eine Implementierung und Umsetzung erfolgt jetzt kontinuierlich. Die Verfahren sind gut durchdacht und an die Verhältnisse der Region angepasst. Die Umsetzung und Wirksamkeit kann aber erst im Laufe der folgenden Auditperioden beurteilt werden.

### **3.6 Logonutzung**

Die Nutzung des registrierten DQS CFS Firmensymbols in Verbindung mit dem DAkkS Akkreditierungslogo und dem PEFC Logo auf der Regionalen Ebene ist angemessen.

### **3.7 Zusammenfassung der Ergebnisse auf Regionaler Ebene**

Es wurden keine Verbesserungspotenziale oder Abweichungen auf Ebene der Regionalen Arbeitsgruppe Niedersachsen festgestellt:

## **4 PEFC Anforderungen und Verfahren auf Ebene der teilnehmenden Betriebe**

*Die Betriebe, die vor Ort begutachtet wurden, bewirtschaften entsprechend Ihrer Selbstverpflichtungserklärung ihre Wälder grundsätzlich gemäß der sechs Helsinki-Kriterien (Forstliche Ressourcen, Gesundheit und Vitalität des Waldes, Produktionsfunktion der Wälder, Biologische Vielfalt in Waldökosystemen, Schutzfunktion der Wälder sowie gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder), die durch die PEFC-Leitlinien jeweils definiert sind. Im Landeswald wird dies noch präzisiert durch die zum Teil weitergehenden Dienstanweisungen und internen Regelungen.*

*Die Verantwortlichkeit für die Umsetzung aus dem festgestellten Verbesserungspotenzial, sowie aus den Neben- und Hauptabweichungen liegt grundsätzlich bei den einzelnen Waldbesitzern, bzw. bei den forstlichen Zusammenschlüssen.*

*Die Ergebnisse der Vor-Ort- Audits spiegeln den Erfüllungsgrad der Umsetzung der Leitlinie sowie der gesetzte Ziele auf betrieblicher Ebene wider. Gleichzeitig dient die Zusammenfassung der Feststellungen der RAG aber auch als Grundlage für entsprechende Maßnahmen und Aktivitäten bzw. für die Zielformulierungen auf regionaler Ebene.*

Die PEFC Logonutzung auf Ebene der teilnehmenden Betriebe entspricht den Anforderungen aus dem Logonutzungsvertrag, aber nur wenige Betriebe nutzen nach wie vor den möglichen Marketingeffekt vollständig aus. Die meisten Betriebe nutzen bisher nur die PEFC Nummer die u.a. in den Stammdaten der Holzverkaufsrechnungen hinterlegt wird. Dies führte in einem Betrieb zu einem Verbesserungspotenzial.

Auch haben nach wie vor nicht alle den LOGO Nutzungsvertrag unterzeichnet. Dies wird anhand der Auswertung der jeweiligen StatZert. überdeutlich und sollte ein Thema zur Mitgliederinformation werden.

Eine Auswertung der Rückmeldebögen wurde auch in diesem Jahr gemäß den Verfahren zur Systembeschreibung durchgeführt. Diese Auswertung war auch in den letzten Jahren immer wieder sehr gute Grundlagen für den Abgleich zur Zielerreichung bzw. für die Erstellung der Handlungsprogramme.

## **4.0 PEFC Standard 1002\_1:2014**

Verletzungen gesetzlicher Vorgaben betrafen nur vier Betriebe:

- die Lagerung von Gartenabfällen die der Waldbesitzer eindeutig nicht zu vertreten hatte. Dies wurde sofort durch den zuständigen Revierleiter abgeklärt.
- So auch der Hinweis das nicht mehr benötigtes Zaunmaterial bitte aus dem Wald entfernt werden soll.
- Auch die ungesicherte Lagerung von Kirr Material durch den Jagdpächter war ein Thema

### **4.1 PEFC Kriterium 1: Forstliche Ressourcen**

Im Regelfall wird planmäßig entsprechend den Einrichtungswerken bzw. Betriebsplanungen in den Forstbetrieben gewirtschaftet. Bei Betrieben mit über 100 ha Waldbesitz lagen überwiegend geeignete Bewirtschaftungspläne vor. Sehr positiv war auch in diesem Jahr zu vermerken das selbst kleinere Betriebe in Niedersachsen in der Betreuung der Landesforsten, aber auch der LWK regelmäßige Forsteinrichtungen durchführen. Allerdings ist die Datengrundlagerhebung und somit eine langfristige forstliche Planung im Privatwaldbereich z.T. nicht zufriedenstellend.

In fünf Betrieben (forstliche Zusammenschlüsse) lagen keine langfristigen Planungsgrundlagen vor, die jedoch angesichts der Betriebsgröße empfehlenswert sind. Dies führte zu einigen Hinweisen, drei Verbesserungspotentiale und zwei Nebenabweichungen. Grundlagen waren zum Teil dort nur über Strukturdatenerhebungen aus Mitte der 90 Jahren vorhanden. Die Vorstände wurden darauf hingewiesen, auf die Waldbesitzer einzuwirken, besitzübergreifende Forsteinrichtungen anfertigen zu lassen. Jahresplanungen zwischen Förster und Waldbesitzer werden in schriftlicher Form oder mündlich vorgenommen.

Die Erhaltung einer dauerhaften Bewaldung war in keinem Fall gefährdet, und es konnte keine nicht genehmigte Waldumwandlung festgestellt werden, aus der Holz als PEFC-zertifiziert verkauft wurde.

### **4.2 PEFC Kriterium 2: Gesundheit und Vitalität des Waldes**

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden in den begutachteten Betrieben genutzt. Der Pflanzenschutzmittel Einsatz ist weiter stark rückläufig, in vielen der Betriebe wird schon grundsätzlich auf einen PSM Einsatz verzichtet. Die entsprechenden Nachweise der

Sachkunde lagen in allen Betrieben vor. In drei Betriebe war allerdings die Dokumentation nicht vollständig gemäß den PEFC Anforderungen geführt.

Kompensationskalkungen wurden in einigen der auditierten Betriebe in letzten Jahren entsprechend geplant, genehmigt und durchgeführt. Es gab hinsichtlich der Durchführung nur in einem Betrieb Verbesserungspotential.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages wurde verzichtet.

Flächige Befahrung im Rahmen der Holzernte und Rückung wurde in 5 Betrieben beanstandet. Davon waren drei Anmerkungen Verbesserungspotentiale und zwei wurden als Nebenabweichung durch die Auditoren bewertet. Im direkten Zusammenhang stehen auch die Feststellungen zur technischen Befahrbarkeit Die Betriebe wurden darauf hingewiesen, insbesondere die Unternehmer und auch Selbstwerber immer wieder auf das Befahrungsgebot hinzuweisen und zu kontrollieren. In den überwiegenden Betrieben sind die Rückegassensysteme schon häufig in Karte, der Bestandteil des Arbeitsauftrages ist, eingezeichnet. Zum Teil sogar zu leichteren Orientierung durchnummeriert.

In den meisten Arbeitsaufträgen wird auf PEFC- konforme Fäll- und Rücketechnik verwiesen.

Außergewöhnliche Fällungs- und Rückeschäden sind bis auf drei Ausnahmen VP nicht festgestellt worden.

Auf die boden- und Bestandes pflegliche Waldarbeit (z. B. Vermeidung von Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand) wird in allen Betrieben besonderer Wert gelegt. Zum Teil werden in ökologisch wertvollen Bereichen schon grundsätzlich auf 40 m erschlossen und dann u.a. mit einem Pferdegespann vorgeliefert.

### **4.3 PEFC Kriterium 3. Produktionsfunktion der Wälder**

Ökonomischer Erfolg und hohe Holzqualitäten werden in fast allen Betrieben als wichtige Betriebsziele erkannt und beachtet. Vorzeitige Nutzungen werden grundsätzlich unterlassen.

Die Sicherung der Pflege war in den Betrieben insgesamt sehr gut gegeben. In vier Betrieben wurden allerdings Verbesserungspotenziale vor allem in jüngeren Nadelholzbeständen festgestellt.

In zwei Betrieben bestand Verbesserungspotential in der bedarfsgerechten Erschließung. Biotope werden bei der Erschließungsplanung stets geschont. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet.

Die Vollbaumnutzung hat durch die stark gesunkenen Preise im Hackschnitzelabsatz etwas an Bedeutung verloren. Wird aber, wenn überhaupt entsprechend den PEFC Standards gemäß dem vorhandenen Nährstoffangebot durchgeführt. Stockrodung findet nicht statt.

#### **4.4 PEFC Kriterium 4: Biologische Vielfalt in Waldökosystemen**

Die auditierten Betriebe streben meist sogar vorbildlich standortgerechte Mischbestände mit einem hinreichenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften an. Auch in diesem Jahr konnte, vor allem auf den durch Kyrill und darauf folgenden Stürmen geschädigten Flächen deutlich, die sehr positiven Anstrengungen der Waldbesitzer hin zu Wiederbewaldungen mit standortgerechten Mischbaumarten festgestellt werden.

Besonders positiv wurde in 10 der Betriebe die Förderung von seltenen Baum- und Straucharten durchgeführt. Sei es durch Beimischungen in Kulturen, Waldrandgestaltungen oder auch Neuanlage von Streuobstwiesen.

Es wurde grundsätzlich immer auf die forstlichen Pflanzenherkünfte geachtet, allerdings ist die PEFC Forderung nach überprüfbaren Herkünften in der Region Niedersachsen insgesamt noch nicht ausreichend umgesetzt. Dies führte zu insgesamt vierzehn Verbesserungspotentialen. Sowohl aufgrund der Unkenntnis der Standards, als auch grundsätzlich der Verfahren. Und zum Teil auch an nicht verfügbarer Herkünfte.

Ein großer Teil der im Landeswald verwendeten Pflanzen stammt über Lohnanzuchten aus eigenen Beständen, überwacht und beschafft durch FSB ORREL. Es wurde von den Auditoren trotzdem darauf hingewiesen, im Rahmen der Herkunftssicherung zukünftig bei den Baumschulen nach zertifiziertem ZÜF- oder FFV geprüfem Pflanzmaterial nachzufragen und die Ausschreibungsunterlagen entsprechend anzupassen. Aber auch und gerade in der Beratung des Privat- und Kommunalwaldes sollte dringend auf die Möglichkeiten der zusätzlichen Qualitätssicherung des Ausgangsmaterials hingewiesen werden!

Kahlschläge wurden nicht festgestellt. Kleinflächige Verjüngungsverfahren mit Bevorzugung von Naturverjüngung unter grundsätzlicher Vermeidung von Kahlschlägen werden, wo möglich angewendet. Der Anteil der Übernehmens würdigen Naturverjüngungen steigt von Jahr zu Jahr

Bei der Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Bestandes an Totholz und Höhlenbäumen ist die Mehrheit der Betriebe nach wie vor sehr positiv eingestellt. Auch wenn aufgrund der UVV Vorgaben sich die Strategie weg von Einzelbäumen hin zu Gruppen/ Trittsteinen ein wenig ändert. Obwohl auch bei hier zwei Betrieben bei der Planung von Biotopholz Verbesserungspotential durch einen Auditor gefunden wurde. Mehrfach konnte in den Audits der freiwillige Verzicht auf Nutzungsmöglichkeiten von Holz zugunsten von Naturschutzbelangen festgestellt werden, vor allem ohne dass eine behördliche Vorgabe vorliegt.

Beim Hinwirken auf angepasste Wildbestände gibt es nach wie vor häufig Feststellungen: zehn Verbesserungspotenziale und vier Nebenabweichungen mussten festgelegt werden. Immer noch ist bei manchen Waldbesitzern die Annahme vorhanden dass der Erlös aus der Jagdpacht, die möglichen Verluste aus Artenvielfalt, ggf. Zusatzkosten für Kulturen (Pflanzen, Zaun), Zuwachs- und Qualitätsverluste und das stark erhöhte Risiko für Kalamitäten deckt. Die Wald-Wild-Problematik bleibt ein Dauerthema.

#### **4.5 PEFC Kriterium 5: Schutzfunktionen der Wälder**

Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotope im Wald wurde in allen untersuchten Betrieben Rücksicht genommen. Kahlschläge im Bodenschutzwald wurden ebenso grundsätzlich unterlassen wie die Beeinträchtigung von Gewässern, sowie die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen.

Es wurden auch in diesem Jahr vielfach sehr gute Beispiele für den angewandten Naturschutz in den auditierten Betrieben gefunden. Sowohl was die Förderung seltener Tier- und Pflanzenarten als auch in Biotoppflege (Heide). Zum Teil über den gesetzlichen Anforderungen wurde ein Nutzungsverzicht ausgesprochen oder besondere Technik eingesetzt und damit auf Holzerlöse freiwillig zugunsten der Ökologie verzichtet.

Eine flächige, in den Mineralboden eingreifende Bodenbearbeitung wird grundsätzlich vermieden.

Der Einsatz biologisch schnell abbaubarer Kettenhaftöle und Hydraulikflüssigkeiten ist meistens vertraglich vorgeschrieben und wird auch umgesetzt. Notfall-Sets und auch die Sicherheitsdatenblätter werden i.d.R. auf Großmaschinen im Wald mitgeführt. Nur in einem Betrieb wurde hier Verbesserungspotential gefunden.

#### **4.6 PEFC Kriterium 6: Gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder**

In den größeren Betrieben war ein qualifizierter Arbeitskräftebestand, zum überwiegenden Teil ausgebildete Forstwirte oder Mitarbeiter mit Erfahrung vorhanden. Die Mitarbeiter haben ausreichend Möglichkeiten zur Fortbildung, wurden angemessen vergütet und hatten die Gelegenheit zur betrieblichen Mitwirkung. Für den Landesbetrieb ist nach wie vor das das Durchschnittsalter der Mitarbeiter insbesondere der Forstwirte recht hoch.

Viele Betriebe verlagern ihre Tätigkeiten auf spezialisierte Forstunternehmen. Dabei greifen sie wenn durch die VOL und andere Vorgaben möglich auf „Hausunternehmer“ zurück, mit denen

bereits langjährige Kontakte bestehen, oder die in der Nähe des Betriebes einen schnellen Zugriff ermöglichen. Die Dokumentationspflicht der Qualifikation eingesetzter Dienstleister und die Forderung des Einsatzes zertifizierter Forstunternehmer sind bekannt. Leider sind die entsprechenden Nachweisdokumente in elf der auditierten Betriebe unvollständig. Leider sind auch nach wie vor die Unternehmerdateien den wenigsten Betrieben bekannt!

In zwei Betrieben wurde grundsätzlich mit einer Nebenabweichung auf die nicht vorhandenen schriftliche Auftragsgabe bzw. nicht vorhandenen Hinweise zur bestehenden PEFC Zertifizierung gemäß dem Leitfaden acht reagiert.

Die UVV-Vorgaben werden insgesamt gut ein. Bis auf Teile des größeren Privatwaldes sind in NDS die Rettungspunkte landesweit eingeführt und mit den Leitstellen vereinbart. Immer häufiger werden Rettungsübungen durchgeführt um den erreichten Standard abzusichern. Die intensiven Schulungen der Brennholzselbstwerber und Haupterwerbsunternehmer fanden in allen Waldbesitzarten ihre Fortsetzung.

Vielfach wird auch im Rahmen der Einweisung von Brennholznutzern nochmals auf die Einhaltung der UVV hingewiesen und zum Teil wurde dies auch mit Unterschrift dokumentiert. Gleichwohl wurde zehn Verbesserungspotential und ein Nebenabweichung im Bereich der Einhaltung der UVV ausgesprochen.

In drei Betriebe musste als Verbesserungspotential nochmals auf die Verwendung von Sonderkraftstoffe auch bei gelegentlichem Einsatz der Motorsägen und Freischneider hingewiesen werden.

Der Ausbildungsstand der Mitarbeiter, auch der von forstlichen Lohnunternehmern ist gut. Soweit feststellbar wurde die Tarifbindung eingehalten, zum Teil durch Haustarife mit der Garantie langfristiger Verträge. Der Einsatz ortsnahe Kräfte wird durchweg bevorzugt.

Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung war fast überall uneingeschränkt gewährleistet. Besonders positiv sind auch in diesem Jahr wieder Betriebe durch Ihre sehr gute forstliche Öffentlichkeitsarbeit aufgefallen. Auf Standorte mit besonderer Bedeutung wurde grundsätzlich Rücksicht genommen.

#### **4.7 Zusammenfassung der Ergebnisse auf Ebene der teilnehmenden Betriebe**

<b>Nr.</b>	<b>Kriterium</b>	<b>VP</b>	<b>NA</b>	<b>HA</b>
	<i>LOGO Verwendung</i>	1		
	<i>Auswertung über Abweichungen</i>	1		
<i>0.1b</i>	<i>Relevante Landes- Bundesgesetze</i>	4		

1.1	<i>Bewirtschaftungsplan</i>	3	2	
2.2	<i>Einsatz von PSM / Dokumentation</i>	3		
2.3	<i>Kalkung</i>	1		
2.5	Gassenanlage	3	2	
2.6	Tech. Befahrbarkeit	3	1	
2.7	Pflegliche Waldarbeit	3		
3.3	Pflege	4		
3.5	Bedarfsgerechte Erschließung	2		
4.4	Saat- und Pflanzgut überprüfbarer Herkunft	14		
4.11	Hinwirken auf angepasste Wildbestände	10	4	
5.5	Verwendung Bio Öle		1	
6.2	MS Lehrgänge	1		
6.3	Qualifikation der DL/ FLU / GS		2	
6.4	Einsatz zert. Unternehmer / Doku	11	1	
6.5	UVV	10	1	
6.6	Sonderkraftstoffe	3		
6.7	Aus- und Fortbildung	2		

Hauptabweichungen (HA), Nebenabweichungen (NA) und Verbesserungspotenziale (VP)  
Die Reihenfolge entspricht der PEFC-Leitlinie.

**Bezüglich der in dieser Tabelle nicht erwähnten Punkte der Leitlinien konnte in allen begutachteten Betrieben die PEFC-Konformität festgestellt werden.**

## 5 Ergebnis der Begutachtung PEFC

### 5.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung

PEFC Regionale Zertifizierung  
der nachhaltigen Waldbewirtschaftung

Branche (EAC/IAF):

1

[Nur bei Förderung  
und Wiederholung]:  
Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen  
der letzten Begutachtung sind

- wirksam umgesetzt  
 nicht wirksam umgesetzt  
 diese Bewertung ist nicht anwendbar

Die Verfahren zur Systemstabilität  
sind PEFC-konform

- ja  
 nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen  
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen

Die Dokumentation ist

- voll angemessen  
 angemessen, jedoch verbesserungswürdig  
 noch nicht angemessen

Anzahl der Maßnahmenpläne auf  
regionaler Ebene

- Hauptabweichungen  
- Nebenabweichungen

Anzahl der Maßnahmenpläne  
an die Waldbesitzer

- Hauptabweichungen  
(Urkundenentzug oder Suspendierung )  
13 Nebenabweichungen

Anzahl der Empfehlungen  
an die Waldbesitzer

5 Allgemein und Gesetzliche Forderungen  
1 Logonutzung  
3 1) Forstliche Ressourcen  
13 2) Gesundheit und Vitalität des Waldes  
6 3) Produktionsfunktionen der Wälder  
24 4) Biologische Vielfalt in Waldökosystemen  
0 5) Schutzfunktionen der Wälder  
25 6) Gesellschaftliche und soziale Funktionen

Die Begutachtung des Waldberichtes und der System- und Dokumentenprüfung,  
sowie die Vor Ort Audits erfolgte jeweils nach den aktuellen PEFC Standards

## 6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

### 6.1 Auftragsdaten

Auftraggeber: PEFC Deutschland

Region: **Niedersachsen**

Hauptadresse der RAG: **Regionale PEFC Arbeitsgruppe Niedersachsen**  
**Herr N. Leben**  
Am Brink 1, 21274 Undeloh

Aktenzeichen: 080445

Auftragsnummer: A 109587CFS

Anzahl Personentage (PT) gesamt: 42,5

Datum der System- und Dokumentprüfung 11.05.2016 und 23.11.2016

Zeitraum der Vor-Ort-Audits Mai 2016 bis Dezember 2016

### 6.2 Angaben zum Audit

Die mit der RAG abgestimmte Planung wurde  eingehalten  
 wie folgt geändert:  
Auditzeitraum bis Dez. 2016

Korrekturmaßnahmen während des Audits:  keine  
 Korrekturmaßnahmen:

Die Verwendung des Logos entspricht den Regeln von PEFC Deutschland  ja  
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen  
 noch nicht anwendbar

Abschlussbesprechung:  
In der Abschlussbesprechung wurden die Auditergebnisse vorgestellt, erläutert und – soweit erforderlich – mit der regionalen Arbeitsgruppe bzw. mit den Waldbesitzern diskutiert. Wo Korrekturmaßnahmen erforderlich waren, wurden sie mit den jeweils Verantwortlichen vereinbart. Die nächsten Schritte, einschließlich Erstellung und Freigabe des Begutachtungsberichts, wurden erläutert.

## 7 Nächste Schritte

### 7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe

Korrektur Maßnahmen:

- Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich
- Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
- Mit den Waldbesitzern vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von diesen wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft

Verbesserungspotentiale:

Für die Region: Keine

Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems der Region:

Die RAG informiert die DQS CFS möglichst frühzeitig, um gemeinsam geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

### 7.2 Maßnahmen DQS CFS

Art der nächsten Begutachtung:

- Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität
- Aktualisierung des Waldberichtes
- Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben

Termine:

Datum (Monat/ Jahr): 2017

Abstimmung der Planung: April 2017

System- und Dokumentenprüfung: August 2017

Vor-Ort-Audits: Juli – Okt. 2017

Voraussichtliche Themenschwerpunkte:

Umsetzung der neuen PEFC Standards /  
Etablierung des regional Beauftragten NDS

Weitere Anmerkungen:  
(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)

Keine

## 8 Ansprechpartner

Regionale Arbeitsgruppe

**Norbert Leben**

Am Brink 1,  
21274 Undeloh

Telefon:

04189/255

Fax:

04189/681

E-Mail:

[Leben@FWV-Nordheide.de](mailto:Leben@FWV-Nordheide.de)

PEFC Deutschland

**Dirk Teegelbeekers, Geschäftsführer**

Tübinger Straße 15,  
70178 Stuttgart

Telefon:

0711 2484011

Fax:

0711 2484031

E-Mail:

[info@pefc.de](mailto:info@pefc.de)

Auditleiter/in:

**E. M. Schloßmacher**

Telefon:

0173 9852030

Fax:

-

E-Mail:

[Eva.Schlossmacher@DQS.de](mailto:Eva.Schlossmacher@DQS.de)

Auditor/in:

**H. Kraske**

Telefon:

0171 8013632

Fax:

-

E-Mail:

[Hans.Kraske@DQS.de](mailto:Hans.Kraske@DQS.de)

DQS- Kundenbetreuung:

**Frau Elisabeth Malek**

Telefon:

069-95427 304

E-Mail:

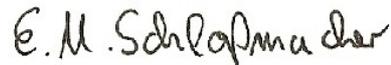
[elisabeth.malek@dqs.de](mailto:elisabeth.malek@dqs.de)

## 9 Anlagen zum Bericht

### Nur DQS-intern:

- |                                     |  |                  |
|-------------------------------------|--|------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Maßnahmenpläne [sofern erforderlich]   | Anzahl: 13       |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Basisdaten Waldbesitzer – Verbleib beim AL   | Anzahl: 29       |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Planung der Vor-Ort-Audits   | Stand: Mai. 2016 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Musteranschreiben an Waldbesitzer  | 1                |
| <input type="checkbox"/>            | Waldbericht/ Bewertung des Waldberichtes [sofern erforderlich]                       | 04.08.2015       |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Protokoll der System- und Dokumentenprüfung  |                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Auditzeitplan System- und Dokumentenprüfung  |                  |
| <input type="checkbox"/>            | Zielsetzung und -erreichung der Region   |                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ergebnis der Vor-Ort-Audits  | Anzahl: 29       |
| <input type="checkbox"/>            | Betriebsspezifischer Routenplan, Gelände Protokoll und Auswertung [sofern vorhanden] |                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Teilnehmerliste(n) Abschlussgespräch RAG   |                  |
| <input type="checkbox"/>            | Geprüfte(r) Zertifikatentwurf  |                  |
| <input type="checkbox"/>            | Sonstiges  |                  |

Bericht erstellt



PEFC Gutachterin / E. Schloßmacher

Bericht geprüft und freigegeben

**DQS CFS GmbH**  
**Deutsche Gesellschaft für Nachhaltigkeit**

Im Auftrag

30.11.2017

Dr. Sied Sadek



Joachim Mehnert



Datum:

fachliche Prüfung der DQS CFS

### **Vertraulichkeit**

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang der Begutachtung erhaltenen Informationen über das begutachtete Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der DQS CFS vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt. Eine Veröffentlichung durch PEFC Deutschland oder die Regionale Arbeitsgruppe Niedersachsen bleibt vorbehalten.

### **Verteiler**

Regionale Arbeitsgruppe Niedersachsen  
z.H. Herrn Leben; Herr Renner  
PEFC Deutschland  
PEFC Regional Assistenten Herr S. Schlag  
DQS CFS GmbH